

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), geändert durch (EU) 2020/878

Handelsname: Everflon™ PFA Fluoropolymer-Granulat/Pulver P420

- **Überarbeitet am:** 29.09.2026
- **Version:** 1.0 (de-DE)
- **Ersetzt Version vom:** -
- **SDB-Nummer:** EF-PFA-P420-DE

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

- **Handelsname:** Everflon™ PFA Fluoropolymer-Granulat/Pulver P420
- **Stoffname / Chemische Bezeichnung:** Perfluoralkoxy-Polymer (Poly(tetrafluorethylen-co-perfluor(propylvinylether)))
- **CAS-Nummer:** 26655-00-5
- **EG-Nummer:** Polymer (gemäß Art. 2 Abs. 9 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 von der Registrierungspflicht nach Titel II ausgenommen)
- **UFI:** Nicht anwendbar (nicht als gefährlich eingestuft Stoff/Gemisch)

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

- **Relevante identifizierte Verwendungen:** Technisches Hochleistungsharz für Spritzguss, Extrusion, Transferpressen und industrielle Kunststoffverarbeitung. Ausschließlich für industrielle Zwecke.
- **Verwendungen, von denen abgeraten wird:** Nicht verwenden für medizinische Anwendungen, die eine dauerhafte Implantation in den menschlichen Körper oder einen längeren Kontakt mit inneren Körperflüssigkeiten oder -geweben beinhalten, es sei denn, es liegt eine ausdrückliche schriftliche Vereinbarung mit dem Hersteller vor.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

- **Hersteller / Lieferant:** Wuhan Everflon Fluoropolymers Co.,Ltd.
- **Adresse:** Wuhan, Provinz Hubei, China
- **Telefon:** 0086-185-7168-9228
- **E-Mail-Adresse:** info@everflon.com

1.4. Notrufnummer

- **Notrufnummer des Unternehmens:** 0086-185-7168-9228 (24 Stunden erreichbar)
- **Offizielle Giftnotrufzentralen (Deutschland):**
 - Gemeinsames Giftinformationszentrum (GGIZ) der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen: **+49 (0) 361 730730**
 - Giftnotruf Berlin (Charité): **+49 (0) 30 19240**
 - Giftnotruf München: **+49 (0) 89 19240**
 - Notrufnummer (Europaweit): **112**

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

- **Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP):**
 - Der Stoff ist gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 nicht als gefährlich eingestuft.

2.2. Kennzeichnungselemente

- **Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP):**
 - **Gefahrenpiktogramme:** Keine erforderlich.
 - **Signalwort:** Kein Signalwort erforderlich.
 - **Gefahrenhinweise:** Keine.
 - **Sicherheitshinweise:** Keine.

2.3. Sonstige Gefahren

- **Thermische Zersetzung:** Beim Erhitzen über die Zersetzungstemperatur (> 300°C bzw. bei Verarbeitungstemperaturen von 360 --400°C) werden fluoridierte Pyrolysedämpfe freigesetzt. Die Inhalation dieser Dämpfe kann beim Menschen das sogenannte **Polymerdampffieber („Polymer Fume Fever“)** mit grippeähnlichen Symptomen (Schüttelfrost, Fieber, Husten, Muskelkater) hervorrufen, insbesondere beim Rauchen von tabakassoziierten Produkten, die mit Polymerstaub kontaminiert wurden.
- **Mechanische Reizwirkung:** Kontakt mit Stäuben kann zu mechanischen Reizungen der Augen und der Haut (Austrocknung) führen.
- **Verbrennungsgefahr:** Heiße Schmelze verursacht schwere thermische Verbrennungen der Haut.
- **PBT- und vPvB-Beurteilung:** Dieser Stoff erfüllt nicht die Kriterien für eine Einstufung als PBT oder vPvB gemäß REACH-Anhang XIII.
- **Endokrinschädliche Eigenschaften:** Enthält keine Stoffe mit endokrinschädlichen Eigenschaften gemäß REACH Artikel 59 Absatz 1.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1. Stoffe

- **Chemische Charakterisierung:** Fluorpolymer (Perfluoralkoxy-Copolymer / PFA)
- **Hauptbestandteil:**
 - **Chemischer Name:** Poly(tetrafluorethylen-co-perfluor(propylvinylether)) / Poly(heptafluorpropyl-trifluorvinylether/tetrafluorethylen)
 - **CAS-Nummer:** 26655-00-5
 - **Konzentration:** > 99,5% (w/w)
- **Gefährliche Inhaltsstoffe:** Keine gefährlichen Inhaltsstoffe gemäß EG-Verordnung 1272/2008 (CLP).

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- **Allgemeine Hinweise:** Betroffene Personen aus dem Gefahrenbereich bringen. Bei Unwohlsein oder anhaltenden Symptomen immer ärztlichen Rat einholen.
- **Nach Einatmen:** Nach Einatmen von Stäuben oder thermischen Zersetzungsdämpfen Betroffene an die frische Luft bringen, ruhig lagern und warm halten. Bei Atemnot oder grippeähnlichen Symptomen sofort einen Arzt hinzuziehen.
- **Nach Hautkontakt:**
 - *Kaltes Polymer/Staub:* Gründlich mit Wasser und Seife waschen.
 - *Geschmolzenes Polymer:* Sofort mindestens 10 bis 15 Minuten lang mit viel kaltem Wasser kühlen. **Erstarrtes Polymer keinesfalls gewaltsam von der Haut abziehen.** Betroffene Stelle steril abdecken und sofort einer fachärztlichen Verbrennungsbehandlung zuführen.
- **Nach Augenkontakt:** Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt mindestens 15 Minuten lang unter fließendem Wasser ausspülen. Bei anhaltender Reizung Augenarzt aufsuchen.
- **Nach Verschlucken:** Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei anhaltendem Unwohlsein ärztlichen Rat einholen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

- Dämpfe aus thermischer Zersetzung verursachen Polymerdampffieber (Symptome treten typischerweise mit 2 bis 6 Stunden Verzögerung auf und klingen meist nach 24 bis 48 Stunden ab).
- Mechanische Reizung von Augen, Haut und Atemwegen durch Feinstaubpartikel.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

- Symptomatische und unterstützende Behandlung. Bei Inhalation saurer Pyrolysedämpfe (insbesondere Fluorwasserstoff) engmaschige Überwachung bezüglich toxischen Lungenödems einleiten.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

- **Geeignete Löschmittel:** Sprühwasser, alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid (CO₂), Trockenlöschpulver.
- **Ungeeignete Löschmittel:** Wasservollstrahl (Gefahr der Staubaufwirbelung).

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

- Das Material ist schwer entflammbar und selbstverlöschend.
- Bei Bränden im Umfeld oder bei thermischer Belastung über 300°C entstehen hochgiftige und stark ätzende Gase:
 - Fluorwasserstoff (HF), Carbonyldifluorid (COF₂), flüchtige fluorierte organische Fragmente, Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO₂).

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

- **Besondere Schutzausrüstung:** Im Brandfall umluftunabhängiges Atemschutzgerät (Pressluftatmer) und säuredichten Vollschutzanzug tragen.
- **Zusätzliche Hinweise:** Brandgase nicht einatmen. Unbeschädigte Behälter kühlen. Löschwasser zurückhalten; nicht in die Kanalisation oder das Erdreich gelangen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

- Ungeschützte Personen fernhalten. Staubbildung vermeiden. Geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8).
- **Rutschgefahr:** Auf dem Boden verschüttetes Granulat erzeugt erhebliche Rutschgefahr für Betriebspersonal.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

- Eindringen in Kanalisation, Gewässer, Gruben und Keller verhindern. Bei größeren

Freisetzungen zuständige Behörden benachrichtigen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

- Mechanisch aufnehmen (zusammenkehren oder mittels Industriestaubsauger mit HEPA-Filter aufsaugen) und in geeigneten, gekennzeichneten Behältern zur Wiederverwertung oder Entsorgung sammeln. Staubige Oberflächen nicht mit Druckluft abblasen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

- Hinweise zur sicheren Handhabung: Abschnitt 7. Persönliche Schutzausrüstung: Abschnitt 8. Entsorgung: Abschnitt 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

- Für gute Belüftung sorgen. Bei der Heißverarbeitung (Extrusion, Spritzguss) zwingend eine wirksame örtliche Punktabsaugung an Heizzylinder, Schnecke und Werkzeug vorsehen.
- Staubbildung und -ablagerungen minimieren.
- **Absolutes Rauchverbot:** Rauchen im Arbeitsbereich strengstens untersagen. Kontamination von Tabakwaren mit Fluorpolymerstaub führt beim Anzünden zur Pyrolyse und direktem Einatmen von Fluorzersetzungsprodukten (Polymerdampffieber).
- Vor Pausen und bei Arbeitsende Hände gründlich waschen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

- Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort lagern. Vor Feuchtigkeit und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- **Lagerklasse (LGK) nach TRGS 510:** LGK 11 (Brennbare Feststoffe, die keiner der vorgenannten LGK zuzuordnen sind).
- **Unverträgliche Materialien:** Getrennt von starken Oxidationsmitteln und reaktiven Alkalimetallen lagern.

7.3. Spezifische Endanwendungen

- Außer den in Abschnitt 1.2 angegebenen Verwendungen sind keine weiteren spezifischen Endanwendungen vorgesehen.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900 - Deutschland) für Stäube:

Parameter / Fraktion	Art	Grenzwert	Spitzenbegrenzung	Bemerkungen
Allgemeiner Staubgrenzwert (E-Staub)	AGW	10mg/m ³	2(II)	Einatembare Fraktion
Allgemeiner Staubgrenzwert (A-Staub)	AGW	1,25mg/m ³	2(II)	Alveolengängige Fraktion

Arbeitsplatzgrenzwerte für Pyrolyse- und thermische Zersetzungsprodukte (TRGS 900):

Stoff	CAS-Nr.	Art	Grenzwert	Überschreitungsfaktor / Bemerkung
Fluorwasserstoff (HF)	7664-39-3	AGW	1 ppm / 0,83mg/m ³	2(I); DFG, EU, Y
Kohlenmonoxid (CO)	630-08-0	AGW	30 ppm / 35mg/m ³	1(II); DFG, H, Z
Kohlendioxid (CO ₂)	124-38-9	AGW	5.000 ppm / 9.100mg/m ³	2(II); DFG, EU

Hinweis für Carbonyldifluorid (COF₂, CAS 353-50-4): ACGIH TLV-TWA: 2 ppm (5,4mg/m³); STEL: 5 ppm (13,5mg/m³).

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

- Geeignete technische Steuerungseinrichtungen:** Bei thermischer Heißverarbeitung ist eine wirksame Kapselung bzw. lokale Absaugung über den Plastifiziereinheiten und Austrittsdüsen sicherzustellen.

Persönliche Schutzausrüstung (PSA):

- **Augen-/Gesichtsschutz:** Dicht schließende Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166. Bei Gefahr von Schmelzespritzern zusätzlicher Gesichtsschutzschirm.
- **Hautschutz (Hände):**
 - *Kaltverarbeitung:* Schutzhandschuhe gegen mechanische Einwirkungen (z. B. Nitril, EN 388).
 - *Heißverarbeitung:* Hitzeisolierende Schutzhandschuhe gemäß EN 407 tragen.
- **Körperschutz:** Antistatische, geschlossene Arbeitskleidung; Sicherheitsschuhe mit rutschhemmender Sohle.
- **Atemschutz:** Bei staubintensiven Arbeitsgängen Partikelfiltermaske (FFP2/FFP3 nach EN 149). Bei thermischer Überhitzung oder Störfällen umluftunabhängiges Atemschutzgerät oder Kombinationsfilter (Typ B-P3 gegen saure Gase und Partikel) verwenden.
- **Hygienemaßnahmen:** Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken oder rauchen. Nach der Arbeit Hände gründlich waschen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

- **Aggregatzustand:** Fest (Granulat / Pulver)
- **Farbe:** Weiß bis weißlich-transluzent
- **Geruch:** Geruchlos
- **Schmelzpunkt / Schmelzbereich:** > 300°C (typisch 305 --315°C)
- **Siedebeginn und Siedebereich:** Nicht anwendbar
- **Entzündbarkeit:** Nicht brennbar bzw. schwer entflammbar (selbstverlöschend)
- **Untere und obere Explosionsgrenze:** Nicht anwendbar
- **Flammpunkt:** Nicht anwendbar
- **Zündtemperatur:** > 500°C
- **Zersetzungstemperatur:** > 300°C
- **pH-Wert:** Nicht anwendbar (wasserunlöslich)
- **Viskosität:** Nicht anwendbar (Feststoff)
- **Löslichkeit in Wasser:** Unlöslich
- **Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser:** Keine Daten verfügbar
- **Dampfdruck:** Nicht anwendbar
- **Dichte:** 2,10 --2,20g/cm³ (bei 20°C)
- **Partikeleigenschaften:** Feste Granulate oder Pulverpartikel

9.2. Sonstige Angaben

- **Explosive Eigenschaften:** Nicht explosionsgefährlich
- **Oxidierende Eigenschaften:** Nicht oxidierend

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

- Unter normalen Umgebungsbedingungen inert und nicht reaktiv.

10.2. Chemische Stabilität

- Bei vorschriftsmäßiger Handhabung und Lagerung chemisch und thermisch stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

- Reagiert bei hohen Temperaturen mit extrem starken Oxidationsmitteln, elementarem Fluor und geschmolzenen Alkalimetallen. Exotherme Reaktionen mit reaktiven Metallpulvern (z. B. Aluminium-, Magnesiumpulver) bei Zündtemperaturen möglich.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

- Anhaltende thermische Überhitzung über 300°C ohne ausreichende Abführung der Zersetzungsgase.

10.5. Unverträgliche Materialien

- Starke Oxidationsmittel, flüssiges/gasförmiges Fluor, elementare Alkalimetalle.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

- Bei thermischer Pyrolyse (> 300°C): Fluorwasserstoff (HF), Carbonyldifluorid (COF₂), toxische perfluorierte Kohlenwasserstoffe, Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO₂).

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

- **Akute Toxizität:** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt. Das Polymer ist biologisch inert.
- **Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:** Nicht reizend. Mechanischer Staubkontakt kann Trockenheit verursachen.
- **Schwere Augenschädigung/-reizung:** Nicht reizend; Staubpartikel können reversible mechanische Reizungen auslösen.
- **Sensibilisierung der Atemwege/Haut:** Nicht sensibilisierend.
- **Keimzell-Mutagenität:** Nicht mutagen.
- **Karzinogenität:** Nicht als krebserzeugend eingestuft. Kein Bestandteil > 0,1% ist von IARC, MAK oder EU als karzinogen eingestuft.
- **Reproduktionstoxizität:** Nicht als reproduktionstoxisch eingestuft.

- **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition (STOT SE):** Nicht eingestuft.
- **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition (STOT RE):** Nicht eingestuft.
- **Aspirationsgefahr:** Nicht anwendbar (fester Stoff).

11.2. Angaben über sonstige Gefahren

- **Endokrinschädliche Eigenschaften:** Enthält keine Stoffe mit endokrinschädlichen Eigenschaften gemäß REACH Artikel 59 Absatz 1.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

- Infolge der Wasserunlöslichkeit und chemischen Beständigkeit sind keine ökotoxischen Wirkungen auf Fische, Daphnien oder Algen zu erwarten.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

- In Wasser unlöslich. Das Polymer ist extrem stabil gegenüber hydrolytischem, photo- und biologischem Abbau und weist eine hohe Umweltpersistenz auf.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

- Wegen des sehr hohen Molekulargewichts und fehlender Membrangängigkeit findet keine Bioakkumulation statt.

12.4. Mobilität im Boden

- Aufgrund des festen Aggregatzustands und der Wasserunlöslichkeit immobil.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

- Dieser Stoff erfüllt nicht die Kriterien für eine Einstufung als PBT oder vPvB gemäß REACH-Anhang XIII.

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

- Keine endokrinschädlichen Wirkungen auf die Umwelt bekannt.

12.7. Andere schädliche Wirkungen

- Freisetzung in die Umwelt vermeiden (Vermeidung von Kunststoffabfällen und Mikroplastik).

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

- **Produkt / Reste:** Saubere Verarbeitungsabfälle vorzugsweise mechanisch

zerkleinern und wiederverwerten. Nicht verwertbare Abfälle müssen unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften einer zugelassenen thermischen Sonderabfallverbrennungsanlage mit Rauchgaswäsche (Neutralisation von HF) zugeführt werden. Nicht in die Kanalisation oder Oberflächengewässer leiten.

- **Abfallschlüssel gemäß Europäischem Abfallkatalog (AVV):**
 - 07 02 13 (Kunststoffabfälle aus der Herstellung, Zubereitung, dem Vertrieb und der Anwendung von Kunststoffen)
- **Verpackungsmaterial:** Restentleerte Verpackungen einer geordneten Verwertung oder Entsorgung zuführen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Vorschrift	14.1. UN-Num mer	14.2. Ordnungs gemäße UN-Versa ndbezeic hnung	14.3. Transport gefahren klassen	14.4. Verpacku ngsgrupp e	14.5. Umweltg efahren
ADR / RID (Straße/S chiene)	Keine	Kein Gefahrgut	-	-	Nein
ADN (Binnensc hiffahrt)	Keine	Kein Gefahrgut	-	-	Nein
IMDG (Seeschiff fahrt)	Keine	Not dangerous goods	-	-	Nein
IATA-DGR (Luftfrach t)	Keine	Not dangerous goods	-	-	Nein

- **14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender:** Siehe Abschnitte 6 bis 8.
- **14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten:** Nicht anwendbar für das gelieferte Produkt.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und

Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Rechtsvorschriften:

- **Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH):**
 - Das Polymer ist gemäß Artikel 2 Absatz 9 von der Registrierungspflicht nach Titel II ausgenommen.
 - Anhang XIV (Zulassungspflichtige Stoffe): Nicht gelistet.
 - Anhang XVII (Beschränkungen): Keine anwendbaren Beschränkungen für das Inverkehrbringen dieses Rohstoffes.
- **Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP):** Einstufung und Kennzeichnung nach CLP-Kriterien.

Nationale Vorschriften (Deutschland):

- **Wassergefährdungsklasse (AwSV):** Nicht wassergefährdend (nwg) (gemäß Selbsteinstufung / Kenn-Nr. 766 für feste Kunststoffe).
- **Lagerklasse nach TRGS 510:** LGK 11 (Brennbare Feststoffe).
- **Technische Anleitung Luft (TA-Luft):** Kapitel 5.2.1 (Gesamtstaub).
- **Gefahrstoffverordnung (GefStoffV):** TRGS 900 (Arbeitsplatzgrenzwerte), TRGS 500 (Schutzmaßnahmen).
- **Störfallverordnung (12. BImSchV):** Unterliegt nicht den mengenschwellenbezogenen Anforderungen der Störfallverordnung.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

- Für diesen Stoff wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt (Polymerausnahme nach REACH).

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Abkürzungen und Akronyme:

- **AGW:** Arbeitsplatzgrenzwert
- **AVV:** Abfallverzeichnis-Verordnung
- **AwSV:** Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
- **CAS:** Chemical Abstracts Service
- **CLP:** Classification, Labelling and Packaging (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008)
- **DFG:** Deutsche Forschungsgemeinschaft (MAK-Kommission)
- **IATA-DGR:** International Air Transport Association - Dangerous Goods Regulations
- **IMDG:** International Maritime Dangerous Goods Code
- **LGK:** Lagerklasse gemäß TRGS 510
- **PBT:** Persistent, Bioakkumulierbar und Toxisch
- **REACH:** Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals

- **TRGS:** Technische Regeln für Gefahrstoffe
- **vPvB:** Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar
- **WGK:** Wassergefährdungsklasse

Wichtige Datenquellen zur Erstellung des Datenblatts:

- Europäische Chemikalienagentur (ECHA)
- TRGS 900 (Arbeitsplatzgrenzwerte)
- Datenblätter des Vorlieferanten und interne physikalisch-chemische Messdaten

Haftungsausschluss:

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen und dienen dazu, das Produkt im Hinblick auf die bestehenden Sicherheitserfordernisse zu beschreiben. Sie stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften oder vertraglichen Qualitätsgarantien dar. Bestehende Gesetze, gewerbliche Schutzrechte und Rechtsvorschriften sind vom Verwender und Weiterverarbeiter in eigener Verantwortung zu beachten.

Wuhan Everflon Fluoropolymers Co.,Ltd.

Edit directly or with Gemini

Click anywhere to type and edit directly, or select text to prompt Gemini for changes.

Wichtigste Spezifika für den deutschen Markt:

1. **PFA-spezifische Kennwerte:** Übernahme des Schmelzbereichs (> 300°C / 305 --315°C), der Dichte (2,1 --2,2g/cm³) und der CAS-Nr. **26655-00-5**.
2. **Deutsche Technische Regeln (TRGS):** TRGS 900 für Staubgrenzwerte (1,25mg/m³ alveolengängig / 10mg/m³ einatembar) und thermische Pyrolysegase (HF , CO , CO₂) sowie TRGS 510 (**Lagerklasse 11**).
3. **Wassergefährdungsklasse:** Einstufung als **nicht wassergefährdend (nwg)** nach AwSV.
4. **Notruf- und Giftinformationszentralen:** Vollständige Kontaktdaten für deutsche Giftnotrufzentralen (GGIZ Erfurt, Berlin, München) neben Ihrer Firmennotrufnummer.